

1978

N

12

[144-148]



Vns der
Wohl-Edle, Hochachtbare und Wohlgelahrte Herr,

S S R R

M. Gofffried

Gleitsmann/

Ben der
Stifts = Schule zu Zeis
wohlverdient gewesener

RECTOR,

Durch einen unvermutheten Schlag-Fluß

den 15. Februar. 1724. des Nachts

In **GDZ** seelig entschlaffen,

und

nach dessen geschehener

Bestattung

am 20. dieses

die

Bedächtniß = Predigt

gehalten wurde,

wolte sein Beylend und Trost bezeugen

Das

Hiesige Stadt - Ministerium.

S S S S

Druckts Melchior Huch, Stifts - Buchdrucker.



Kapitel 78 N 12 [144]

AK



Als Leben mag auch noch so fromm gewesen seyn,
 So schrecken doch zuletzt, die finstern Todes Thäler;
 Es stellt sich Satan dar, und weist uns unsre Fehler;
 Ja das Gewissen redt, als tausend Zeugen drein.
 Der strenge Richter sitzt auf seinem Richterstuhl,
 Und Moses dringet drauf, er soll den Stab nur brechen:
 Doch Jesus kommt darzu; der hat noch viel zu sprechen;
 Und spricht: Ach stürze nicht mein Vater in den Psuhl!
 Das ward verflagete, und überzeugte Kind,
 Doch welches auch zugleich vor die begangne Sünden,
 Krafft meiner Bunden soll, den rechten Heiltsbrieff fin-
 den /

Auf welchen sich beherzt der wahre Glaube gründt.
 Dies alles hat Dein Geist zum voraus Dir erzeht,
 Wohlseeliger / den wir bey vielen Jammer-Klagen
 In das bestimmte Grab, zur sanftsten Ruhe tragen,
 Da Du den Leichen-Zert, vorlängst hast außerevht;
 Nun dein Heiltsbrieff war von grosser Wichtigkeit,
 Und allenthalben wird er gültig angenommen,
 Drum ist die Seele auch gesichert angekommen,
 Wo Sie in Jesu Schooß sich ewiglich erfreut.

Zum heyllichen Trost der Hochbetrübtten Frau Wittwen/
 Herrn Sohns/ Herrn Ehdams/ und übrigen hochwerth.
 Frau/und Junger Edktern

schrieb
 aus wahren Mitleiden

M. B. C. Witternacht/
 Stifts-Superint. Alt. Consist. Eph. Schol. C.

Vita quid est? ludus, non lusus carnis inanis,
 Anni sunt classes, lectio discere mori.
 Etatis primæ PRIMA est, & SEXTA senectæ,
 Selectam classem congregat alma fides.
 Sunt hominumq; status subsellia in ordine juncta,
 Quilibet è nobis pendet ab ore DEI.
 Sunt homines omnes SVMMI RECTORIS alumni,
 In tabulâ cordis prima Elementa legunt.
 Scripturæ codex cœlestia dogmata pandit,
 Quantum est, quod scimus! quanta sed haud facimus!
 Finitâ vitâ solers in limine mortis
 Examen miseris alta vel ima locat.
 Lectio lecta placet, cum summæ terminus horæ
 E classe ad superos è cathedrâ in solium
 Scandere permittit. Sic TV GLEITSMANNE Lycei
 Antistes nostri splendida scepra tenes
 Gymnasio in summo post progymnasmata vitæ
 Ad fastas cœli colis ante DEI faciem.
 Sic, quicumque caput per sanctas extulit artes
 Occidit, ut mediâ vivere morte queat,
 Nil tamen hic cineres nisi mors lucratur inanes
 Virtutis nescit vivida fama mori.

Sup. nicht; scribebat

M. Christian Goesch, Archi-Diac.

Nur der schwache Mensch sein Leben recht erwâhnen,
 Und fragen: was es sey allhier auf dieser Welt?
 So folgt die Antwort drauf: Ein Meer voll herber Thränen
 Ein Kerker, der ihn nichts, als lauter Noth vorstellt.
 Denn hier auf diesen Rund ist wenig Ruh zu finden,
 Weil nichts denn Ungemach die arme Seele quâhlt,
 Doch dieses kan der Mensch nicht besser überwinden,
 Als wenn Er Jesum sich zu seiner Ruhe wâhlt.
 Der ist sein bester Trost sein Hafen voll Vergnügen,
 Wo sich sein Lebens-Schiff recht sicher sehen kan,
 Denn da muß aller Sturm der Unglücks Wellen liegen,
 Weil Jesus selber ist der Gleits- und Steuer-Mann.

Diß hastu, **Seeliger** nunmehr recht erfahren,
 Da auch dem Lebens Schiff oft ohne Ruhe war,
 Doch nun hastu gedreht, wie es bey hohen Jahren,
 In einen Hafen geh, wo niemahls ist Gefahr.
 Gewiß, Du hast nunmehr die sichere Ruh gefunden
 Wo Dich dein **Jesus** selbst mit lauter Gnade schmückt,
 Nun hastu allen Sturm des Unglücks überwunden,
 Weil Du von **Jesus** wirst mit lauter Wohl beglückt.

Dieses wenige wolte schuldigster massen beyfugen

M. Georg Wolff Weidemann, Diac.

Die größten Märtyrer sind Lehrer werther Jugend,
 (Das schreibt ein kluger Kopf zum Preis der Schul-Arbeit:)
 Der, in die sieben Jahr, den Weg weist zu der Tugend,
 Dem ist der ober Platz in Märtyr Buch bereit.
 Du hast, **Wohlfeliger**, die Zeit fünfsmahl erreicht,
 Da Dein bewährter Fleiß die Jugend treulich führt,
 Wovon ja unser Zeit bis diese Stunde zeugt,
 Auch mancher edler Ort die schönsten Früchte spühet.
 Den Lohn, der Dir gebühret, hat **GOTT** ihm vorbehalten,
 Er ist so gantz gewiß die wahre Süßigkeit,
 Und **GOTT**es Gnaden Hand soll ewig ewig walten,
 Ob der erlösten Seel in jener Seligkeit!
 Ein Rector der getreu, schrieb nachgesetzte Worte,
 Zum Trost an sein Portrait, die ich entlehnen will
 Und setzen mit Bedacht an Deine Grabes Pforte,
 Wo der erblasste Leib liegt ruhig und ganz still:
 Den Kummer giebt die Schule mir zu Lohne,
 Doch hab ich schon erlangt die Ehren-Crone!

Dieses sehet seinen treu-gewesenen und hochgeliebtesten
Herrn Praeceptor in ergebenster Schuldigkeit

Johann Caspar Weidemann/

Past. ad D. Stephani für Zeitz.

* * * * *
Uetrost! **GOTT** lebet noch: Er ist der Waisen Vater/
 Der Wittwen Schutz und Trost und mächtiger Berather.
 Sieht er gleich sauer aus und schlägt/ so glaub ich doch/
 Daß er es gütig meynt. **Uetrost! GOTT** lebet noch.

Das schuldigen Mißleiden gegen die betrübte Gleitsmannsche
Familie schrieb zum Trost

M. Samuel Barchel, Pfarrer zu Ostreu.



VD 18

78 N 12 (144/148)



56.





Kapitel 78 N 12 [144] - [148]

Als der
Wohl-Edle, Hochachtbare und Wohlgeliebte Herr,



M. Gofffried

Gleitsmann

Hey der
Stifts-Schule zu Zeis
wohlverdient gewesener

RECTOR,

Durch einen unvermutheten Schlag-Fluß

den 15. Februar. 1724. des Nachts

In GOTT selig entschlaffen,

und
nach dessen geschehener

Bestattung

am 20. dieses

die

Bedächtniß- Predigt

gehalten wurde,

wolte sein Beyland und Trost bezeugen

Das

Hiesige Stadt-Ministerium.



Druckts Melchior Huch, Stifts-Buchdrucker.



Kapitel 78 N 12 [144]

AK

